



## Braunbär und Imkerei

---

### Schadenverhütung für Bienenstände

Im Trentino, dem Herkunftsland unserer Braunbären, ist ein Nebeneinander von Imkerei und Bär dank Elektrozäunen möglich.

Dieser Schutz der Honigbienen wird seit dem Besuch von JJ3 auch bei uns angewendet. Der WWF hat die in Italien erprobten Schutzmassnahmen nach Graubünden gebracht.

Fällt ein Bär über ein Bienenhaus her, plündert er meistens nur wenige Magazine. Dabei werden aber Waben mit Brut, oder auch ganze Zargen zerstört. In den folgenden Tagen sind mit weiteren Besuchen des gleichen Bären zu rechnen. Deshalb sind Schutzmassnahmen nach einem Schadenfall sofort zu ergreifen.

### Bewährte Schutzmassnahmen

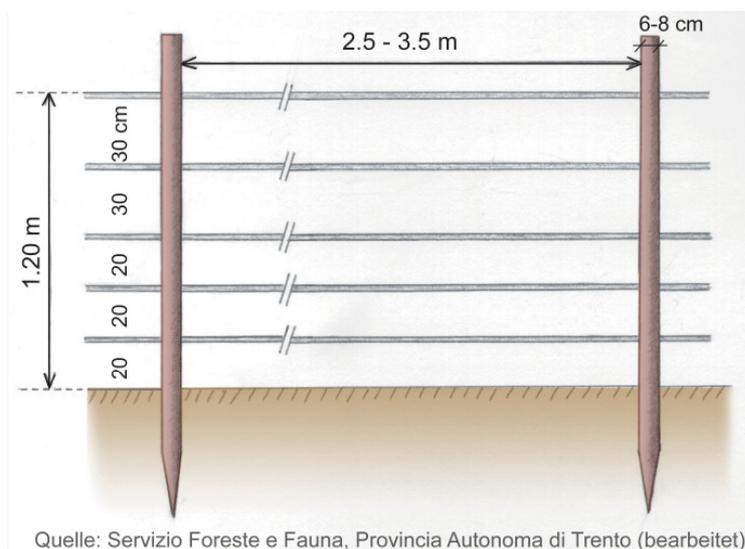
Imker setzen bei der Schadenverhütung auf ein erprobtes Elektrozaunsystem. Eine stabile Bauweise der Elektrozäune und gute Wartung ist Voraussetzung für einen wirkungsvollen Schutz. Diese Erfahrung musste man anfänglich auch im Val Müstair machen.



geschützter Bienenstand, © WWF/GeOs GmbH

Folgende Empfehlungen haben sich bewährt:

- Höhe des Zaunes: ca. 120 cm
- Holzpfähle mit 6-8 cm Durchmesser, mind. 160 cm Länge (Eiche oder druckimprägniert mit Abdeckung), Abstand der Pfähle 2,5 – 3,5 m
- Farbiges Elektroband von 10-20 mm Breite, in regelmässigen Abständen auf 5 verschiedenen Höhen befestigt. Unterstes Band max. 20 cm ab Boden. Das Elektroband kann durchgehend geführt werden. Die Isolatoren sind an der Aussenseite befestigt.
- Das Auslegen einer ca. 0,8-1 m breiten Mulchfolie unterhalb des Zauns oder regelmässiges Ausmähen verhindern die ungewollte Erdung des Stroms.
- Elektroapparat mit mind. 5'000 Volt Spannungsabgabe (z.B. Batterie mit Solarladeeinheit).
- Mindestens 1 m Zaunabstand von den Magazinen. Ein grösserer Abstand erlaubt ein ungehindertes Arbeiten dazwischen.



Weitere Tipps zur Vermeidung von Schäden:

- In Hanglagen ist bergseitig der Zaun zu erhöhen, um ein Überspringen zu verhindern.
- Bären könnten durch Klettern einen Zaun überwinden. In Baumbeständen oder am Waldrand sind weit ausladende Äste abzusägen oder die Bäume sind mit dem Zaun zu umgehen.
- Keine organischen Abfälle und Esswaren oder Kanister mit Kettenöl herumliegen lassen.
- Stacheldraht, mit Terpentin getränkte Lappen, verschwitzte Kleider, Knallapparate wie zur Vogelabwehr und dergleichen halten Bären nicht ab. Ein Bienenhaus oder eine Waldhütte bieten ebenfalls keinen sicheren Schutz.
- Im Fall eines erfolgreichen Eindringens müssen die Schutzmassnahmen sogleich ergriffen werden.